



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Zwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 15. April.

Bekanntmachungen.

Die von dem hiesigen Kreise für die diesjährige Landwehrübung zu stellenden Kavallerie-Pferde sollen für Ein Thaler 5 Sgr. pro Pferd und Tag auf 14 Tage und zwar vom 13. bis incl. 26. Mai e. gemiethet werden.

Der Herr Stiftsdirector Major von Trotha auf Schkopau wird die hierzu freiwillig zu stellenden Pferde den 16. 17. 18. 21. und 22. April e. zu allen Tagesstunden besichtigen, zu welchem Ende alle diejenigen, welche gesonnen sind, ihre Pferde miethweise herzugeben, hierdurch aufgefordert werden, solche an diesen Tagen auf dem Rittergute auf Schkopau vorzuführen, Pferde über 10 und unter 5 Jahren werden nicht angenommen.

Merseburg, den 8. April 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Es sind 1) vor längerer Zeit ein kleiner Sonnenschirm und 2) am 4. d. M. ein kleiner Schlüssel gefunden worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände wollen sich im Polizei-Bureau melden.

Merseburg, den 4. April 1846.

Der Magistrat.

Städtische Verwaltungs-Angelegenheiten.

Conferenz der Stadtverordneten am 31. März 1846.

1) Einem Gesuche um Wiederertheilung des im Jahre 1842 entzogenen Bürgerrechts Folge zu geben, fand die Versammlung sich noch nicht bewogen.

2) Das Niederlassungsgesuch eines Ausländers ward ebenfalls zurückgewiesen.

3) Nachdem die Gründung eines zweiten Viehmarkts hieselbst höhern Orts genehmigt, dagegen der ursprünglich zur Abhaltung desselben bestimmte Tag, nämlich der Sonnabend vor dem (Montags vor Kreuzerhöhung) in Halle stattfindenden Viehmarkte, eingeholtem Gutachten zufolge, als nicht ganz passend bezeichnet worden, ist Magistrat der Ansicht, den Markt vorläufig an dem genannten Tage abhalten zu lassen und dabei gelegentlich die Wünsche und Meinungen der den Markt besuchenden Fremden zu vernehmen.

Hiermit ist die Versammlung durchaus einverstanden, findet auch dagegen, daß den Verkäufern der Erlaß des Stättegeldes auf zwei Jahre zugesichert werde, nichts einzuwenden.

4) Zur nochmaligen Erwägung und Berichterstattung über das von der Versammlung für ihre Schuldeputirten beanspruchte, von dem Magistrate in Abrede gestellte Mitwirkungsrecht bei Besetzung städtischer Lehrerstellen, wurden die Herren Grumbach, Wagner und Krieg gewählt.

5) Magistrat übersendet mittelst Sign. vom 8. d. M. das Gesuch einer Anzahl von Mitbürgern, die Wiederherstellung des Sixtithurmes betreffend, zur Kenntnisknahme und zur Er-

Klärung darüber, ob die Berathungen über diesen Gegenstand wieder aufzunehmen seyen. Die Versammlung stimmt für nochmalige Berathung dieses Gegenstandes durch die frühern Deputirten.

6) Die durch den Schuhmachergesellen B. veranlaßten, aus der Armenkasse gezahlten Unterhaltungskosten im Betrage von 41 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., zu deren Ersatz dessen Bruder weder gesetzlich verpflichtet noch seinen Umständen nach befähigt scheint, mögen niedergeschlagen werden.

7) Ueber die Mittel zur Erhaltung der Communication bei eintretendem Hochwasser haben die Deputirten beider städtischen Behörden in einer besondern Conferenz berathen und Magistrat hierauf den Resultaten dieser Berathung sich durchgängig angeschlossen. Es soll der Fiscus veranlaßt werden, die Sorge für die Erhaltung der Communication auf dem Neumarkte zu übernehmen; ferner soll das Durchgangsrecht durch das Bernhardt'sche Haus gesetzlich festgestellt, dagegen zur Herstellung von Nothbrücken und Stegen in der Stadt ein besonderes Inventarium nicht beschafft werden, sondern dem Magistrate überlassen bleiben, eintretenden Falles nach Umständen einzuschreiten. Die Versammlung erklärte sich einverstanden und genehmigt zur Ausführung dieser Maßregel die Aussetzung von jährlich 40 Thlr. im Etat.

8) In einem Gesuche an den Magistrat bittet die Frau Reg. Secretair Paker um Uebertragung des mit ihrem verstorbenen Vater geschlossenen Pachtcontractes, das Gräfenäugerchen betreffend. Wird zugestanden.

9) Dem Gesuche des Herrn Lieut. v. Brandenstein, die Controllversammlungen der Landwehr auf dem Communalgrundstücke vor dem Sixtithore abhalten zu dürfen, wird sehr gern entsprochen.

10) Auf Bericht ihrer Beauftragten willigt die Versammlung in den Verkauf eines Stückes Lehde hinter Scharre's Kaffeehaufe an den Einwohner Hänisch für den Preis von 5 Thalern.

11) Mit der Prüfung und event. Niederschlagung der wegen Wegzugs der betreffenden Personen und fruchtlos vollstreckter Execution aufgesammelten Abgabenreste werden sich vier Mitglieder der Versammlung beschäftigen.

12) Von dem Protokolle der durch den Königl. Landrath abgehaltenen außerordentlichen Revision der Sparkasse wird Kenntniß genommen.

13) Der Huthmann Eberhardt und dessen Ehefrau gebor. Dostlebe in Unterwerschen erbieten sich den Hospitaliten Dostlebe lebenslänglich aufzunehmen und zu verpflegen, wenn ihnen aus der Verkaufssumme des Dostlebeschen Hauses 50 Thlr. gezahlt würden. Für den Fall, daß die Gemeinde zu Unterwerschen, wie behauptet wird, in dieser Sache Bürgschaft leisten und diese durch den Königl. Kreislandrath legalisirt werden sollte, ist die Versammlung der Ansicht des Magistrates, das Anerbieten anzunehmen.

14) Dem Antrage des Garnison-Repräsentanten Herrn Lieutenant von Schlotheim auf Serviserhöhung für die Quartiermeister beider Eskadrons wurde unter Befürwortung des Magistrates mit monatlich 15 Sgr. für den Mann Folge gegeben.

15) Gegen die anderweitig in Vorschlag gebrachte Rehabilitirung dreier Wehrmänner 4. Compagnie 32. Landwehr-Regiments hat die Versammlung auch ihrerseits nichts einzuwenden.

16) Zur Bestreitung der Ausgaben für Schwemmung und Reinigung der Straßen und Communplätze durch besonders anzunehmende Arbeiter, wird die vom Magistrate beantragte Summe von 40 Thlr. vorläufig auf ein Jahr bewilligt.

17) Gegen Erlangung des Bürgerrechts seitens des Tischler H. C. Winter als Besitzer eines Hauses in der schmalen Gasse, war nichts einzuwenden.

18) Das Gehalt des städtischen Armen-Wundarztes Dürbeck wird auf dessen Bitte und zur Anerkennung seiner bisherigen Thätigkeit von 65 Thlr. auf 90 Thlr. erhöht, und zugleich darauf hingewiesen, daß in dieser Gehaltsvermehrung die Entschädigung für alle Mehrar-

seiten enthalten sey, welche nach dem Gesetze über die Verpflichtung zur Armenpflege vom 31. December 1842 ihm erwachsen sind.

19) Nach der von dem Herrn Magistrats-Assessor Karlstein gelegten Rechnung hat die von der Rischgartengesellschaft zum Besten des Kinderfestes gegebene Vorstellung einen Reinertrag von 50 Thlr 15 Sgr. 10 Pf. gewährt.

20) Nach Einsicht der von der Stadtkasse gelegten Rechnung über die Verwaltung der Turnkasse pro 1845 fand die Versammlung gegen die Ertheilung der Decharge nichts zu erinnern.

21) Das Gesuch des Buchhalters Holzmüller, als Besitzer des bisher Kopschen Hauses in der Preißergasse, um Ertheilung des Bürgerrechts, wurde genehmigt.

22) Die Versammlung ist der Meinung, daß das Gebot von 5 Thlr., welches die Besitzer der Dammühle, die Herren Kürbiß und Uhlig, für den Fleck, dessen sie zur Vergrößerung ihres Gebäudes bedürfen, gethan haben, zurückzuweisen und auf dem Kaufgelde von 12 Thlr. zu bestehen sey.

Die Redactions-Deputation.

(516)

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Schnitthändlers Friedrich Händler zu Merseburg, durch Decret vom 25. März 1846, der Concurß eröffnet worden, werden Alle, die zu jener Masse gehörige Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solche mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte binnen 14 Tagen bei uns zum Depositum abzuliefern, da sie sonst der ihnen daran zustehenden Pfand- oder anderer Rechte für verlustig erachtet werden, und die Aushändigung an den Gemeinschuldner oder andere Personen für nicht geschehen angenommen werden wird.

Merseburg, den 3. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(518) **Bekanntmachung.** Denjenigen Mitgliedern des Merseburgischen landw. Vereins, welche in der letzten Versammlung Sämereien empfangen, diene hiermit zur Nachricht, daß bei deren Anbau auf Folgendes zu achten gewünscht wird: 1) Fläche und Beschreibung des Versuchsfeldes, Mischungsverhältniß (Thon- und Sandgehalt), Tiefe der Ackerkrume, Untergrund, hohe und niedere Lage, Himmelsgegend. 2) Düngungszustand, Art des Düngers, 1ste oder 2te Düngung. 3) Pflugarten und sonstige Zurichtung. 4) Zeit der Aussaat und bestehende Witterungs-Verhältnisse. 5) Aussaat nach Maaß und Gewicht. 6) Zeitpunkt des Aufgangs der Saat, Verlauf der Witterung bis zur Erndte. 7) Eintritt der Erndte. 8) Erndte-Gewinn nach Maaß und Gewicht, Stroh, Spreu, resp. Blätter.

Merseburg, den 5. April 1846.

Das Directorium des Merseburgischen landw. Vereins.

v. Rode. Dieck. Clarus.

(540) Mit dem 19. d. M. beginnt ein neuer Cursus in hiesiger Sonntagschule. Indem wir dies hierdurch anzuzeigen nicht verfehlen, veranlassen wir diejenigen, welche von dem unentgeltlich zu ertheilenden Unterricht Gebrauch machen wollen, sich Sonntags den 19. huj. 11 Uhr in der Bürgerschule einzufinden.

Merseburg, den 11. April 1846.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Hahn. Keferstein. Tauchert. Frahnert. Volkmann.

(507) **Haus-Verkauf.** Ich Unterzeichneter bin gesonnen, mein Haus im Vorwerke Nr. 458. aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht dasselbe in 4 Stuben, 4 Stubenkammern, 3 Küchen, 2 Bodenkammern, 1 Keller, einer im Hofe befindlichen Soldatenkammer

mer, einem steinernen Schweinestall nebst Dorf-Ställen und Hofraum. Es eignet sich mit allem Zubehör sehr gut zu einem Handel.

Merseburg, den 8. April 1846.

Handarbeiter **Johann Christian Lathan.**

(500) Verkauf von geformter und klarer Braunkohle.

Von der aus meiner Schacht in Hohenweidner Flur bei Neukirchen geförderten Braunkohle, welche die gute Eigenschaft hat, bei vorzüglicher Hitzkraft ohne üblen Geruch zu seyn, lasse ich auf der Schacht selbst, und auf den Streichplätzen des Herrn Lenzner (an der Halle'schen Chaussee), so wie in meinem Hause am Neumarktsthor (alte Ressource) Steine formen, und werden Bestellungen darauf an genannten 3 Plätzen, so wie auch in meiner Wohnung im Fabrikgebäude angenommen.

Probesteine werden an den Streichplätzen gratis verabfolgt.

Auch ist auf der Schacht dafür gesorgt, daß der Verkauf von klarer Braunkohle ungehindert betrieben werden kann.

Merseburg, den 4. April 1846.

J. C. G. Schreiber.

(531) Holz-Verkauf. (Im Februar c. gefällt.)

Es sollen

Sonntags, den 19. April c., Nachm. 13 Uhr, 100 und mehrere Oberholz- und

Wurzelhaufen, welches Holz zu großem Theil schon ausgetrocknet ist;

Montags, den 27. April, Vormitt. 9 Uhr, a) tüchtige Eschen, b) einige Birken,

c) Nüstern, d) eine Linde und e) mehrere Eichstämme; und

Donnerstags, den 30. April, eine große Anzahl Ellern-Nußstücke, in dem sogenannten Feld- oder Bergholz bei Böfchen oder Wegwitz, südlich von der Chaussee gelegen, an Ort und Stelle, unter einigen Bedingungen, jedoch gegen sogleiche Baarzahlung verkauft und resp. versteigert werden. Liebhaber werden hierbei besonders auf „Bergholz“ aufmerksam gemacht.

(509) Verkauf. Ein neuer leichter einspanniger Küstwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen bei dem Schmiedemeister **Neumeister** in Lützen.

(530) Verkauf. Eine fette Kuh und ein großer Bulle ist zu verkaufen auf dem **Werder** bei Merseburg.

(512) Verkauf. Eine neumilchende zweijährige Ziege steht in **Crenpau** zu verkaufen. Näheres ist beim dasigen Gutmann zu erfragen.

(515) Verkauf & Tausch.

Graupen in allen Nummern,

Graupen-Futter,

Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl im Ganzen wie einzeln billigst zu haben,

desgl. frischgefangene Aale in der Mühle zu Böfchen.

(504) Versteigerung. Den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen 6—8 gesunde Bienenstöcke meistbietend versteigert werden. Pfarre zu **Quessitz** bei Markranstädt.

(524) Wohnungs-Veränderung. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in der Gotthardts-gasse bei der Wittwe Stürzer Nr. 145. wohne, Laden und Werkstätte aber zu dem Drechslermeister Herrn Stephan, Gotthardts-gasse Nr. 140. verlegt habe.

Merseburg, den 4. April 1846.

N. Thomas, Klempnermstr. u. Metalldrücker.

(471) Keller-Verpachtung.

In meinem auf der Oberburgstraße gelegenen Hause sind von jetzt ab kleine und große Keller zu vermieten. Sie sind 30 Fuß tief, trocken und von einer immergleichen Temperatur von 8 Grad über 0 Reaumur.

Dr. Bach.

(517) **Entreprise.** Künftigen Sonntag, als den 19. April c., Nachmittags 2 Uhr, soll auf hiesigem Gemeindehause eine neue Flurwand von Lehm um den hiesigen Todtenacker aufzuführen, den Mindestbietenden in Entreprise gegeben werden, wozu dergleichen Arbeitsleute hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Zöfchen, den 11. April 1846. **Kirchen-Gemeinde Zöfchen.**

(529) **Wohnungs-Vermiethung.**

Das zum Hospitalgarten hieselbst gehörige Neben-Gebäude, worin sich 7 heizbare Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen, Waschlocal, Holz- und Torfgelass, befinden, so wie mehrere dazu gehörige Ställe nebst Schuppen und ein Stück Garten, ist von jetzt ab zu vermieten.

Merseburg, den 12. April 1846.

Der Zimmermeister **Kops.**

(511) **Logis-Vermiethung.** In hiesiger Oberaltenburg ist eine freundliche Stube mit Schlafgemach, gut möblirt, sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres sagt der hiermit beauftragte Secr. und Comm. **Hindfleisch.**

(532) **Anzeige.** Von Magdeburger Sauerkraut habe ich neue Zusendung empfangen.
Wilhelm Honigmann.

(514) **Donnerstag den 16. April c.**
frischer Bröyhan

bei **Clauß** in der unteren Altenburg.

(505) **Anzeige.** Vom 20. dieses Monats ab ist alle Tage Gelegenheit von hier nach Saachstädt, Schaafstädt, Quersfurt bis Artern, so wie auch wieder zurück. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Merseburg, den 11. April 1846. **Sichhof und Sädler, Lohnkutscher.**

(508) **Robert Jahn in Leipzig**

hat sein Lokal von dieser Messe an: **Brühl Nr. 15. 1 Treppe hoch** und empfiehlt den Herrn Meßbesuchern sein vollständiges Lager englischer Hanfzwirne, ganz fester Schuhmacher-Haufgarne u. s. w. u. s. w.

(522) **Auguste Magdeburg**
aus Leipzig

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie den bevorstehenden Neumarkts-Markt mit einer Auswahl Modewaaren im neuesten Geschmack, als: Damenhüten, Häubchen, Kragen und dergl., zum ersten Male bezieht und hält sich einem hochzuverehrenden Publikum, unter Versicherung billigster und reeller Bedienung, hiermit bestens empfohlen.

Der Stand ist an dem Schulgebäude und mit der Firma versehen.

(527) **Die Ausschnitt- & Seiden-Waaren-Handlung**
von J. Schönlicht aus Wettin

befindet sich den bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt wieder auf dem Neumarkt in einer großen Bude

vor dem Gasthof „Zur Stadt Leipzig“

und empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe, Mousselines de laines in geschmackvollsten Dessins und bedeutender Auswahl, schwarze und couleurt Seidenstoffe von schwerster Qualität, französische und Wiener Shawls und Umschlagetücher, Tappis-Tücher in größter Auswahl, und noch mehrere in meinem Geschäfte bekannte Artikel.

J. Schönlicht.

(538) **Kartoffeln=Verkauf.** 8 bis 10 Wspl. gute Saamen=Kartoffeln, weiße Londner und englisch Nothe, liegen zum Verkauf bereit auf dem Rittergute **Neßschau** bei Landstätt.

(519) **Anzeige für Damen.**

Der Schnürleibfabrikant **A. Ebert** aus Halle empfiehlt zu diesem Jahr=Markt sein vollständig wohl assortirtes Lager von Schnürleibern in französischer und Wiener Façon, vom kleinsten bis zum größten. Ferner empfiehlt er auch Morgenleibchen nicht zum Schnüren, auch ein wohl assortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben.

Sein Stand ist an der Neumarktkirche, dem Glaser=Meister Vogt gegenüber.

(528) **Die Putz- und Modehandlung
von Linna Plumenthal aus Cöthen**

zeigt einem hochgeehrten Adel und werthgeschätzten Publikum ergebenst an, daß sie bevorstehenden Markt wieder mit einer großen Auswahl so eben von der Leipziger Messe erhaltenen Damenputz bezieht, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten seidnen Hüten, Ahalienischen Stroh= und den so sehr beliebten Vordürehüten, mit den dazu passenden Bändern und Blumen in den verschiedensten Dessins, den modernsten Blonden= und Tüllhäubchen zu sehr billigen Preisen, den gewähltesten Kragen von Blonden= und gewöhnlichen Tüll in schwarz und weiß, sowie allen in dies Fach gehörenden Artikeln; um sich hiervon zu überzeugen, lade ich meine geehrten Gönner ein, mich wie immer mit einem recht zahlreichen Besuch zu erfreuen.

Mein Logis ist im Hause des Schneidermeisters Herrn **Finsterbusch** auf dem Neumarkt an der Brücke.

Wirkliche Feinen=Waaren

(536) **schwerster Qualität,**
verbunden mit den **billigsten Preisen,**
sollen den jetzigen Markt über

**im Gasthof zum goldenen Löwen
parterre auf dem Neumarkt**

verkauft werden.

Ein seit einer Reihe von Jahren festes Feinen=Waaren=Geschäft soll, da der Besitzer desselben, an eine reelle Handlungsweise gewöhnt, und in einer Zeit, wo die jetzigen Marktschreiereien denuoch Anklang finden, völlig aufgelöst werden, indem der Eigenthümer eher den Verlust bei einem raschen Verkauf zu tragen bereit ist, als noch ferner ein aus obigen Umständen ihm zur Last gewordenes Geschäft fortführen zu wollen; demnach ist der bedeutende Vorrath zum

A u s v e r k a u f

gestellt, und um rasch zu räumen, die Preise so bedeutend heruntergesetzt, daß gewiß jeder das Geschäft Beehrende, auch ohne ausdrücklichen Bedarf, sich zum Kauf bewegen finden

wird, mit dringender Bitte, diesen Ausverkauf mit dem gegenwärtig so gewöhnlichen nicht zu verwechseln.

Leinwand.

Feine Creas-Leinen, 60 Ellen zu 4 Thlr. 25 Sgr.

Zittauer und Weißgarn-Leinen, in Weben von 70 Ellen à 6, 7, 8—12 Thlr. und das feinste Oberhemdenleinen zu 14—16 Thlr.

Feine Stubenhandtücher, à Elle 2—2½ Sgr.

Tischtücher in verschiedenen Größen, à Stück von 10 Sgr. an.

6 Ellen große, feine Tafeltücher, ohne Naht, à Stück 1½—1 Thlr. 20 Sgr.

Das ganze Duzend Tischservietten zu 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr.

Gedecke mit 6 Servietten zu 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 25 Sgr., und ein 6 Ellen großes Tafeltuch mit 12 Servietten zu 2½ Thlr. bis 4 Thlr.

Taschentücher, 6 Stück zu 8 Sgr.

3756 Ellen Nester weißgarniger Leinen, à Elle 2 Sgr., 3 bis 3½ Sgr.

2840 Ellen Nester blau- und rothkarrirte Bettzeuge, à Elle 2½—3½ Sgr.

1978 Ellen Nester blau- und rothgestreifte schwere, breite Bettdecke, à Elle 5 und 6 Sgr.

NB. Auch ist man dazu fest entschlossen, sämmtliches Lager nebst Kisten und Zubehör zu überlassen; Kauflustige belieben sich zu melden, jedoch nur des Morgens und in den Abendstunden. Bei Abnahme von mehreren Nestern einen guten Rabatt.

Der Verkauf nimmt Montag den 20. April seinen Anfang und muß schon Mittwoch den 22. d. M. beendet seyn.

(539) **Moritz König**, Corsett-Fabrikant aus Weipensfeld.

Den geehrten Damen die Anzeige, daß ich auch diesen Neumarkt mit einem Lager Corsetts in jeder Façon und Größe für möglichst billige Preise beziehe; der Stand ist Neumarkt Nr. 1. im Hause des Herrn Finsterbusch.

(534) **F. A. Witte jun. aus Gera**

empfiehlt zum bevorstehenden Neumärktschen Jahrmart feine Galanterie- u. Kurzen-Waaren, als: Ringe und Ohrringe, Broschen, Uhrschrauben, Strick-, Näh- und Häkel-Ernis, gepreßte Henkelkrüge und viele andere in dies Fach einschlagende Gegenstände zu festen Preisen, Stück für Stück 1½ Sgr. Der Stand ist an obiger Firma kenntlich.

(537)

Nur für Herren.

Dringender Umstände halber, müssen nachstehende Waaren während des Marktes nur für einen Spottpreis verkauft werden.

Feine, schwere Sommerbuckskins zu Beinleidern, die Elle zu 6 bis 8 Sgr.

Elegante, fertige Westen, à St. 17½ Sgr. — 1 Thlr. 7½ Sgr.

Feine und schwere Atlas-Westenstoffe à St. 20 Sgr. — 1 Thlr. 10 Sgr.

Feine Albaneser Westenstoffe, à St. 15—20 Sgr.

Große schwere schwarzseidne Halstücher à St. 22½ Sgr., 1, 1¼ — 1½ Thlr.

Der Verkauf nimmt Montag den 20. April seinen Anfang.
Verkaufs-Local:

im Gasthof zum goldnen Löwen parterre auf dem Neumarkt.

(520) **Bekanntmachung.** Daß wir auch für dieses Jahr den Debit unsrer Formkohlen für Merseburg dem Herrn Commissionair Piesch daselbst übertragen haben, zeigen wir hierdurch an und bitten das dortige verehrliche Publikum ergebenst, sich wegen seiner Bedürfnisse an denselben gefälligst zu wenden.

Kohlenwerk Gottesseggen bei Roszbach, den 6. April 1846.

Die Gewerkschaft daselbst.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir zu bemerken, daß ich stets zu Annahme von Bestellungen auf Kohlenziegel der vorgenannten Gewerkschaft bereit bin und für prompte Ausführung derselben bemüht seyn werde, daß die fragl. Kohlenziegel als das vorzüglichste Brennmaterial in hiesiger Gegend mehrfach anerkannt sind und daher Jedermann als solches empfohlen werden können und daß Proben davon unentgeltlich bei mir zu haben sind.

Merseburg, den 6. April 1846.

Der Commissionair Piesch.

(521) **Pensions-Anerbieten.** Schüler, welche das hiesige Gymnasium besuchen, finden als Pensionaire freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung beim

Merseburg, den 11. April 1846.

Commissionair Piesch.

(526) **Lehrlingsgesuch.** Ein Lehrling kann sogleich unter soliden Bedingungen in die Lehre treten beim

Tischlermeister Schuppe, Saalgasse Nr. 405.

(510) Die Rechnungs-Abschlüsse vom Jahre 1845 der Leipziger Hagelkasse, liegen bei mir zur Abholung, wegen Ersparung des Botenlohns, bereit; auch ersuche ich hierbei meine geehrten Herren Interessenten, deren Zutrauen ich so lange Jahre besessen, sich auch für dieses Jahr meiner Agentur zu bedienen.

Seltmann, Agent in Rodden.

(506) Von einem Taubenschlage allhier hat sich ein Krop-Tauber, schwarz mit weißen Flügelspitzen, weiß- und schwarzgesprengelte Brust und große dergleichen Latschen an den Füßen, verflogen; Derjenige, bei dem er angefliegen ist, wolle ihn gegen eine Entschädigung von 10 Sgr. in der Expedition dieser Blätter abgeben.

(535) **Verloren.** Von der Stadtkirche bis auf den Domplatz ist am zweiten Feiertag eine Brosche mit einem Kettchen, woran 2 Glöckchen befindlich, verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

(525) **Verloren.** Am Charfreitag Nachmittag ist vom Scharreschen Kaffeehause, zum Sixtithore hinein bis in die schmale Gasse, eine Brille mit silbernem Gestell verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in der Expedition d. Bl. gegen ein Douceur abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachungen.

(533) **Freitag den 17. April**
 Abends von 7 Uhr ab, findet im Café national Concert statt.
 Sonntag Nachmittags 3 Uhr Concert im Café national.

J. F. Braun.
J. F. Braun.

(513) **B i t t e.**

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. brach hier in Niederbeuna ein Feuer aus, welches die Wohnungen drei der ärmsten Familien und ihre Habe verzehrte. Unter diesen Familien befindet sich eine Wittwe, welche ihre vier Kinder kümmerlich aber ordentlich erzog, und zum Theil noch erzieht; und eine betagte Wittwe, welche in bitterer Armuth, von den Wohlthaten der übrigen Bewohner, einsam ihr Leben fristet. — Menschenleben war in Gefahr, und mit Mühe wurde der eine noch gerettet. —

Edle Menschenfreunde, denen Wohlthun süß ist, erfreuen Sie die Geschlagenen mit Ihren milden Gaben, und die Liebe und der Segen des Gottes der Liebe ist Ihr herrlicher Lohn! —

Die ersuchten Gaben aber wollen Sie bei dem Herrn Gastwirth Glase in Merseburg, bei dem Herrn Richter Hündorf in Niederbeuna, oder auch bei mir, dem Unterzeichneten, zur gewissenhaften Vertheilung unter die Verunglückten niederlegen. —

Von der Verwendung Ihrer Gaben sollen Sie zu seiner Zeit öffentlich und dankbar in Kenntniß gesetzt werden. —

Der Herr aber rühre die Herzen, und helfe seinen Geprüften wieder auf! —

Niederbeuna, den 8. April 1846.

Gruener, Pfarrer daselbst.

(523) **Aufruf zur Mildthätigkeit.**

Eine am 7. huj. im Dorfe Niederbeuna Nachts 1 Uhr ausgebrochene Feuerbrunst hat drei rechtliche arme Familien ihres Obdachs, so wie des größten Theils ihrer Habe beraubt, und da die abgebrannten Gebäude, nämlich 3 Wohnhäuser, eine Scheune und ein Stall, bei der Brandkasse zusammen bloß mit 130 Thlr. versichert sind, hiermit aber der Neubau unmöglich bestritten werden kann, wenn nicht mildthätige Menschen die Abgebrannten mit milden Gaben unterstützen, so erlaube ich mir hiermit die Bitte, durch milde Beiträge das Elend der Abgebrannten zu lindern. Zur Annahme von Beiträgen ist der Unterzeichnete, so wie die Redaction der Merseburger Blätter bereit, und die Vertheilung will Herr Amtmann Geißler in Niederbeuna übernehmen.

Merseburg, den 9. April 1846.

Der Landrichter **Wegel**.

Durchschnittsmarktpreise des Monats März.

		thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	19	8	Erbfen	Scheffel	2			Butter	Pfund	—	6	3
Roggen	=	1	26	6	Linjen	=	2	15	—	Brod	=	—	—	—
Gerste	=	1	10	1	Kartoffeln	=	—	20	—	Semmel	Loth	—	—	—
Hafer	=	1	—	3	Rindfleisch	Pfund	—	3	—	Brauntwein	Loth	—	4	4
Hirse	} kommen nicht auf öffentlichen Markt.				Kalbtfleisch	=	—	2	—	Bier	=	—	—	10
Grauen					Schöpsenfl.	=	—	2	9	Heu	Centner	—	22	6
Grünarten zc.)					Schweinefl.	=	—	3	6	Stroh	Schock	6	15	—

Eine seltene weibliche Erscheinung.

Vor Kurzem ist in England ein berühmtes weibliches Original gestorben, die Lady Stan-

hope, eine Frau, in ihrer Jugend von glänzender Schönheit, bewundert wegen ihrer Liebenswürdigkeit, ihres seltenen Geistes. Sie

verheirathete sich in einem Alter von 23 Jahren mit Dord Stanhope, welcher ein leidenschaftlicher Tabakraucher war; um den Rauch erträglich zu finden, begann sie selbst zu rauchen und trieb dieß zuletzt viel stärker als ihr Gatte, — sie ließ die Pfeife gar nicht mehr aus dem Munde, sie rauchte nicht nur beim Frühstück, beim Thee, sondern bei dem zweiten Frühstück, bei geräucherter Zunge, Portwein, Schinken und Clairret, beim Mittag, es mochte nun Rostbeef oder Schildkrötensuppe geben; sie reiste nach Amerika, weil man dort auch im Theater raucht, sie rauchte im Bette, sie schlief mit der Pfeife im Munde ein und schlief mit der Pfeife im Munde auch in das ewige Leben hinüber.

Dreisyhlbige Charade.

In der Mitte von Verräthern
Treffet ihr die Erste an.
Dritte lohnt den Uebelthätern,
Was sie Sündliches gethan.
Zwei ist ein französisch Wörtchen,
Stark mit Heringen verwandt;
Giebt wohl auf der Welt kein Dertchen,
Wo die Zweite nicht bekannt.
Eins und Zwei, zum Wort verbunden,
Deut just eurem Blick sich dar.
Wer das Ganze aufgefunden,
Hat gelöst ein erstes Paar.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Casserolle.

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Consistorialrath Frobenius; Nachm. Herr Diac. Simon.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Mit diesem Sonntage nimmt der Vormittagsgottesdienst für das Sommerhalbjahr um 8 Uhr seinen Anfang; die allgemeine Beichte und Abendmahl beginnt um 6 Uhr.

Neumarktskirche: der Stud. theol. Rost.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Nächsten Montag den 20. April, früh 10 Uhr, wird in dem bisherigen Lokal deutsch-katholischer Gottesdienst mit Abendmahl und Confirmation durch den Hrn. Pfarrer Rauch aus Leipzig, abgehalten werden.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Fleischermeister F. A. Peter ein Sohn; dem Schneidermeister Necke ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. —

Gestorben: der jüngste Sohn des Bürgers und Tischlermeisters Weniger, 1 Jahr 6 Monate alt, an Zahnen.

Neumarkt. Gestorben: der jüngste Sohn des Einwohners Geißler, im 1. Jahre, an Krämpfen.

Altenburg. Geboren: dem Königl. Regierungsganglisten Dieze eine Tochter; dem Ziegeldecker Kanzler eine Tochter; dem Buchdruckergeh. Schallert eine Tochter.

Kirchennachr. von Schaafstädt: März.

Geboren: dem Bäcker Friedrich Wackermann ein Mädchen; eine unehel. Tochter; dem Seilermeister Karl Friedrich Schlegel ein Mädchen; dem Pachter der hiesigen Kommunbräuerei Franz Zimmermann ein Sohn. — Getrauet: Karl Friedrich Edelmann, Forstauffseher in Dörschütz mit Frau Henriette Sophie verwittw. Kühn, geb. Sonnenfals.

Kirchennachr. von Lauchstädt: März.

Geboren: dem Einwohner und Landfuhrmann Hesselbarth eine Tochter; dem Haderfanmler und Einwohner in St. Ulrich Hottenrott ein todtgeb. Sohn; dem Einwohner und Handarbeiter Diesner ein Sohn. — Gestorben: des Bürgers und Schuhmachermeisters Schmidt jüngster Sohn, im 1. Jahre, an Krämpfen; der Bürger und Leinwebermeister Seisert in St. Ulrich, im 73. Jahre, an Altersschwäche; des Bürgers und Einwohners Siegel nachgelassene Wittwe, im 69. Jahre, an Altersschwäche; der Pachtinhaber des Gasthofs zum goldenen Stern R. Nothe, im 40. Jahre, am Sticksfuß.

Kirchennachr. von Schkeuditz: März.

Geboren: dem Mühlknappen Popp ein Sohn; dem Einwohner Berndt ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn (todtgeb.); dem Mühlgroßen Ulrich ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; dem Schuhmachermeister Reiche ein Sohn; dem Einwohner Bach eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. — Getrauet: der Fleischermeister Carl Mähler mit F. C. F. Hödel von hier; der Markthelfer Otto von Leipzig mit H. C. Göhring von hier; der Schmidt Otto von Benditz mit W. F. D. Runge von hier; der Schneidermeister Blöcke mit M. R. Melle von hier. — Gestorben: eine Tochter des Einwohners Starke, im 3. Monat; eine hinterl. Tochter des Hausbesizers Barth, im 16. Jahre; eine unehel. Tochter im 2. Jahre; ein Sohn des Böttchermeisters Müller, im 5. Monat; die hinterl. Wittwe des Ehrenbürgermeisters und Inhabers des rothen Adlerordens Schlegel, 73 Jahr alt; ein Sohn des Hausbesizers Vogler, im 4 Monat.

Kirchennachr. von Lützen: März.

Geboren: dem Musikus Daumann ein Sohn; dem Sattlermeister Briebach ein Sohn; ein außerehel. Sohn (todtgeb.); dem Buchbindermeister Reuning ein Sohn (todtgeb.); dem Schuhmachermeister Peter ein Sohn; dem Schneidermeister Barth eine Tochter; dem Fleischermeister Schmutzler eine Tochter; dem Zimmermann Jacobi eine Tochter. — Getrauet: der Schuhverwandte Dittmar mit Th. Steinbrück von hier; der Seilermeister Stelle in Berlin mit Jgfr. Joh. Fried. Huthschreiber von hier; der Bäckermeister Dertel mit Jgfr. Karol. Fr. Huthschreiber von hier. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 9 M. alt, an Krämpfen.